

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie

Sitzungstag: 24.09.2020
Sitzungsort: Foyer des Theaters Am Dannhalm
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:10 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender
Kourim, Frank

Stellvertretende Vorsitzende
Jong-Ebken, Roswitha de

Ausschussmitglieder
Berghaus, Beate für Herrn Olaf Harjes
Bollmeyer, Matthias, Dr. für Herrn von Ewegen
Matern, Hans
Waculik, Hanspeter
Werber, Gerhard

Hinzugewählte Mitglieder
Bachner-Zander, Tanja
Golland, Bettina
Steinborn, Wolfgang
Vahlenkamp, Gisela

Verwaltung
Albers, Jan Edo, Bürgermeister
Brockmann, Annika Auszubildende
Heeren, Andree
Lauterbach, Marco Auszubildender
Müller, Mike

Gäste
Janßen, Carina zu TOP 7
Piltz, Rüdiger zu TOP 6

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder
Harjes, Olaf
von Ewegen, Leon

Hinzugewählte Mitglieder
Rüdebusch, Sonja

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einschließlich der Erweiterung wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an die Vertreter/innen des Ausschusses oder die Vertreter/innen der Verwaltung zu richten.

Hiervon wird hinsichtlich der Schülerbeförderung unter Corona - Bedingungen Gebrauch gemacht.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6. Ausbau der Paul-Sillus-Schule zu einer funktionsfähigen und zukunftsorientierten Grundschule mit Ganztagsangebot Vorlage: BV/1199/2016-2021

Bürgermeister Albers führt aus, dass man auch in Coronazeiten die Zukunft nicht aus dem Blick verlieren dürfe. Mit dem Umbau der Paul-Sillus-Schule gehe man ein großes zukunftsweisendes Projekt an und es sei gut gewesen, hier bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt ins Verfahren einzusteigen. Jetzt sei mit den weiteren Planungen von Frau Golland und Herrn Piltz in Zusammenarbeit mit der Verwaltung ein Fundament geschaffen worden auf

dem man weiter planen könne. Man sei nunmehr inhaltlich gut vorangekommen und die zunächst fehlende Transparenz für alle Beteiligten sehr verbessert worden.

Durch den Besuch der Grundschule Schüttdorf sei nochmals ein verbessertes Konzept erarbeitet worden und man sei damit auf einem insgesamt guten Weg. Aber auch das jetzige Konzept habe nur einen Orientierungswert, das weitere Möglichkeiten und ggfls. Kosteneinsparungen offen lasse. In diesem Zusammenhang dankt er nochmals Herrn Piltz für seine tatkräftige Unterstützung.

Frau Golland teilt mit, dass es sehr gut gewesen sei, den Weg mit einem Besuch der Grundschule Schüttdorf gegangen zu sein. Dieser Besuch habe allen weitere und tiefere Einblicke in den Schulalltag und in einen zukunftsorientierten Unterricht ermöglicht. Dieser Prozess sei daher auch dringend erforderlich gewesen.

Sie selbst habe daraufhin in Zusammenarbeit mit Herrn Piltz festgestellt, dass in der Paul-Sillus-Schule viel Raum ungenutzt bleibe und es hier erhebliche Optimierungsmöglichkeiten, gegebenenfalls auch verbunden mit Kosteneinsparungen, gebe. Was nunmehr von Herrn Piltz und ihr erarbeitet worden sei, finde sich auch im Raumprogramm der Grundschule Schüttdorf wieder.

Abschließend weist sie darauf hin, dass die Nachfrage nach der Ganztagschule weiterhin stark steigend sei. Über 100 Kinder würden dieses Angebot in Anspruch nehmen, auch wenn der Ganztagsbetrieb momentan nur bis 14:00 Uhr stattfinden könne. Bereits diese pandemiebedingte Einschränkung sei für viele Eltern sehr bedrückend.

Herr Piltz führt aus, dass die Kostenschätzung nur auf dem Raumprogramm basiere. Gemeinsam mit Frau Golland habe er zunächst ermittelt, welche Räumlichkeiten bleiben müssten und in welchen Bereichen man Veränderungen vornehmen könne. Für die Größe von Klassenräumen gebe es beispielsweise keine DIN-Normen wie in den Kindergärten. Die vorhandenen Klassenräume seien mit 70 qm viel zu groß. In Schüttdorf gebe es Klassenräume mit lediglich 46 qm, so dass man im Raumprogramm der Paul-Sillus-Schule einen Wert von 50 qm angesetzt habe. Neben den Klassenräumen habe man sich auch die Flurbereiche hinsichtlich einer schulischen Umnutzung angeschaut. Hier sei es ohnehin erforderlich, die seit Jahren bestehende Brandschutzproblematik anzugehen.

Infolge der Umnutzung im bestehenden Schultrakt sei es möglich, den geplanten Neu- bzw. Anbau erheblich kleiner zu planen. Im Gebäude müsse dann allerdings mit Leichtbauwänden gearbeitet werden, um die bestehende Statik nicht zu belasten. Sofern man hier geschickt vorgehe, wäre vieles entsprechend lösbar.

Im Hinblick auf die weitere Nutzung der Turnhalle müsse hier die Barrierefreiheit umgesetzt werden. Die bisherige sehr unglückliche Situation mit vielen verschiedenen Ebenen habe auf Dauer keinen Bestand. In diesem Rahmen wurde die vorliegende zweite Kostenschätzung erstellt. Bei guter Planung könne man damit den vorgesehenen Anbau evtl. nochmals kleiner gestalten.

Bürgermeister Albers trägt vor, dass eine abschließende und konkrete Kostenschätzung vom endgültigen Entwurf abhängen würde. Die jetzt zu Grunde gelegten 4,9 Mio. EUR seien keine Fixkosten, aber man sei hiermit „im Fluss“ und alles weitere würde sich im laufenden Verfahren ergeben. Er bitte daher nochmals darum, der Verwaltung den Auftrag zu geben, das Verfahren weiter voranzubringen sowie auch die dafür erforderlichen Haushaltsmittel einzuplanen. Eine solide Finanzierung sei sicherlich hinzubekommen.

Herr Dr. Bollmeyer verliest eine Stellungnahme seiner Fraktion und führt weiter aus, dass die CDU dementsprechend dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Die Stellungnahme ist dem Protokoll in der Anlage beigefügt.

Frau Berghaus gibt zu Bedenken, dass es evtl. auch zu Kostensteigerungen kommen könne und sie hoffe, dass diese nicht in die Höhe gehen würden. Diesbezüglich bitte sie darum, stets genau auf die Kostenkalkulation zu schauen.

Bürgermeister Albers antwortet, dass zum jetzigen Zeitpunkt keiner genau sagen könne was die Maßnahme insgesamt kosten werde. Die Erfahrung habe aber gezeigt, dass alle Bauprojekte der Stadt mit dem Architekturbüro von Herrn Piltz immer im angemessenen Rahmen geblieben seien.

Herr Werber führt aus, dass die schulische Bildung das „höchste Gut“ für Kinder sei. Die FDP werde daher den nun angegangenen Prozess immer positiv begleiten. Es sei gelungen, dass Konzept zu verbessern und zu optimieren. Hierfür danke er sowohl Frau Golland als auch die Verwaltung.

Frau de Jong-Ebken spricht Frau Golland ebenfalls ihren ausdrücklichen Dank aus. Die SPD-Fraktion sei für den Ausbau der Schule und werde daher dem Beschlussvorschlag zustimmen. Man sei zudem auch froh darüber, dass die CDU-Fraktion nunmehr „eingelenkt“ habe.

Sodann beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Die Paul-Sillus-Schule wird zu einer funktionsfähigen und zukunftsorientierten Grundschule mit Ganztagsbetrieb ausgebaut.

Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Für die Vorbereitung und Durchführung dieses europaweiten Ausschreibungsverfahrens, ist ein Fachdienstleister hinzuzuziehen und entsprechend zu beauftragen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

**TOP 7. Grundschule Cleverns; hier: Vorstellung der neuen Schulleiterin
Vorlage: MV/1200/2016-2021**

Der Vorsitzende bittet Frau Janßen zu ihrer Person als auch ihrer neuen Aufgabe als Rektorin der Grundschule Cleverns auszuführen.

Frau Janßen stellt sich kurz vor. Sie führt weiter aus, dass sie bereits vor Jahren als Vertretungskraft an der Grundschule Cleverns tätig war. Seinerzeit habe sie damals ihre Vorgängerin Frau Wallenhorst während deren Mutterschutzzeit vertreten. Nicht zuletzt deshalb habe sie sich auch dazu entschieden, sich um die Schulleitung in Cleverns zu bewerben.

Sie erklärt weiter, dass sie sich zwischenzeitlich bereits gut „eingelebt“ habe. Die Zusammenarbeit mit dem dortigen Team, der Elternschaft und auch mit den anderen beiden Grundschulen in Jever sei sehr gut.

Aktuell sei sie stark eingebunden in die Regelung des Schulbetriebes unter den derzeitigen Pandemiebedingungen aber auch in die Weiterentwicklung der Digitalisierung an der Schule. IServ sei jetzt kurzfristig auf den Weg gebracht worden und werde die Kommunikation an der Schule insgesamt sehr fördern. Die Schule sei damit für die Zukunft gut gerüstet.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Janßen für Ihre Ausführungen und ihre Bereitschaft sich dem Ausschuss kurz vorzustellen.

Zur Kenntnis genommen

**TOP 7.1. Solidarität mit Menschen auf der Flucht und Beitritt der Stadt Jever zum Bündnis "Seebrücke";
Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 10. September 2020
Vorlage: AN/1204/2016-2021**

Der Vorsitzende bittet Frau Berghaus, zum Antrag ihrer Fraktion Stellung zu nehmen.

Frau Berghaus erklärt, dass sie im Namen Ihrer Fraktion dafür werben möchte, dass die Stadt Jever ihre Solidarität mit den Flüchtlingen öffentlich bekunde und diesbezüglich die Bereitschaft zeige, Flüchtlinge aufzunehmen. Sie würde sich riesig freuen, wenn der Rat der Stadt Jever sich mit dieser Thematik befassen und Jever letztendlich auch dem Bündnis „Seebrücke“ beitreten würde.

Frau de Jong-Ebken führt aus, dass die SPD-Fraktion dem Antrag zustimmen werde.

Herr Werber teilt mit, dass er selber Flüchtlingskind gewesen sei und er daher großes Verständnis für diesen Antrag aufbringen könne. Die FDP werde dem Antrag zustimmen, habe jedoch auch noch viele Fragen zu diesem Thema, wie beispielsweise die aktuellen Zuständigkeitsregelungen, die ein große Hürde darstellen würden.

Grundsätzlich sei diese Initiative richtig, aber es sei auch erforderlich, dass alle Beteiligten einen gemeinsamen Weg gehen würden.

Herr Dr. Bollmeyer erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Antrag nicht zustimmen werde, allein aus dem Grunde, weil die Stadt Jever hier nicht zuständig sei. Ein ähnlicher Antrag sei im Kreistag bereits mehrheitlich abgelehnt worden. In der Flüchtlingsproblematik sei in erster Linie die Bundes- und Europapolitik gefordert.

Sodann beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Jever befasst sich mit dem Antrag von Bündnis 90/die Grünen vom 10. September 2020 dem Bündnis „Seebrücke“ beizutreten und „Sicherer Hafen“ zu werden.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8. Genehmigung des Protokolls Nr. 12 vom 19.05.2020 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 9. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

TOP 10. Anfragen und Anregungen

Frau Berghaus regt an, im Hinblick auf den jetzt erstellten Bericht der Jugendpflege im Landkreis Friesland den Kreisjugendpfleger zu einer der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen.

Frau Berghaus fragt an, inwieweit die Möglichkeit der Ausleihe von eBooks in der Bücherei fortgeschritten sei.

Herr Müller erklärt, dass momentan die Verwaltung die Priorität auf die Umsetzung der „Cloud“ und dem damit verbundenen entsprechenden Anschluss an die KDO setzen müsse. Es sei wichtig, dass man zunächst hier auf den „neusten Stand“ komme. Im Übrigen seien die Leserzahlen und damit die Inanspruchnahme der Bücherei weiterhin sehr hoch. Dennoch werde man die Thematik der Ausleihe von eBooks im Blick behalten.

TOP 11. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:55 Uhr.

Genehmigt:

Frank Kourim

Jan Edo Albers

Andree Heeren

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in